

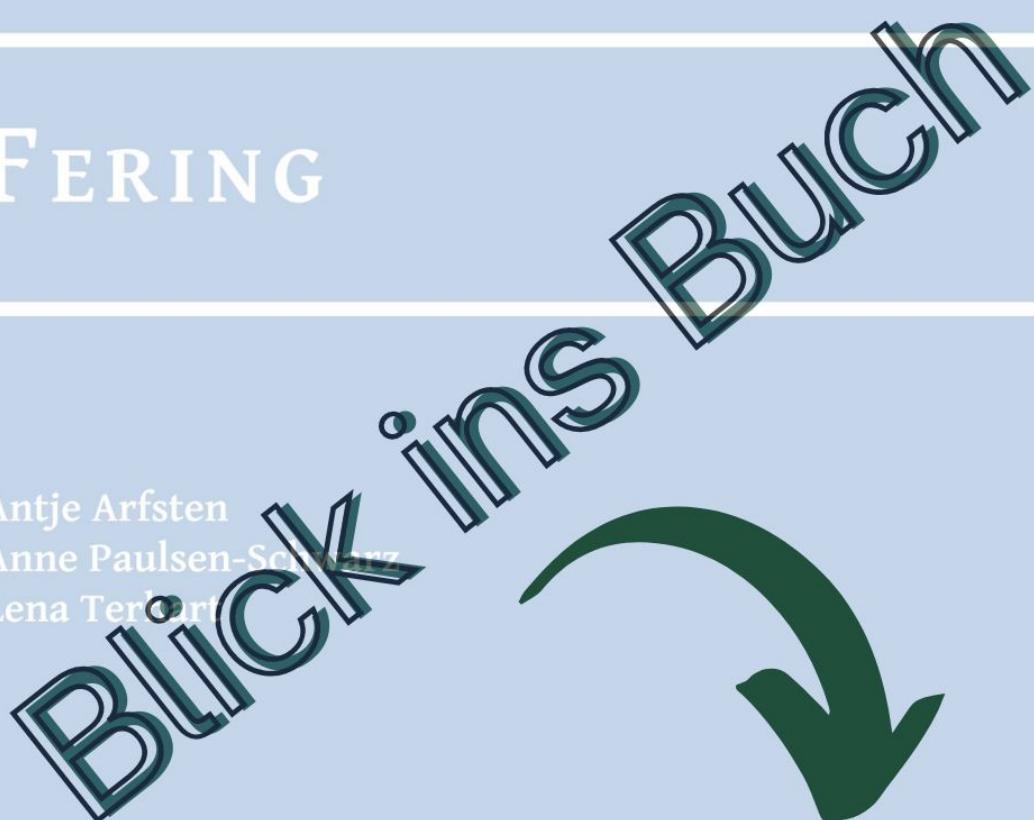
# FRIESISCHE GEBRAUCHSGRAMMATIK

---

## FERING

---

Antje Arfsten  
Anne Paulsen-Schwarz  
Lena Terpstra



NORDFRIISK INSTITUUT

# VORWORT

---

Ihre ersten Sprachen lernen Kinder intuitiv. So intuitiv, dass man auch als Erwachsener nur selten darüber sinniert, warum man ausgerechnet so spricht, wie man es gerade tut. Manchmal aber stolpert man. Wieviel Vokale nutzt man eigentlich tatsächlich? Ist das grammatische Geschlecht naturgegeben? Oder nach welcher Regel zum Beispiel spricht man im Deutschen den Laut „ch“? Und gilt dieselbe Regel auch für die Sprache Friesisch? Ja und nein – die Antwort wird man unschwer in diesem Buch finden. Und natürlich unzählige weitere Antworten darauf, wie die nordfriesische Sprache, in diesem Fall die Sprache der Insel Föhr, funktioniert. In aller Regel sind die Zusammenhänge verblüffend systematisch; wer sie versteht und begreift, wendet sie auch als Neusprecher irgendwann wie selbstverständlich an. Zudem hilft es ungemein, wenn Nuancen in der Aussprache aufgezeigt werden, wie man sie im Sprachunterricht oft überhört. Friesisch ist darauf angewiesen, dass immer wieder Außenstehende wie auch Menschen aus Familien, in denen Friesisch einst gesprochen wurde, aber nicht weitergegeben worden ist, diese Sprache neu erlernen. Auch dafür ist dieses Buch wertvoll.

Sprache ändert sich. Das gilt besonders für eine Sprache, die überwiegend mündlich genutzt wird und nur bedingt eine eigenständig schriftsprachliche Ausprägung erfahren hat. Ein besonderes Augenmerk legt diese Gebrauchsgrammatik daher auf den Sprachstand. Es wird bewusst kein Ideal benannt, sondern Sprachgebrauch beschrieben.

Es gehört zu den Verdiensten dieser Grammatik, dass viele Beobachtungen erstmals überhaupt systematisch dargestellt werden. Sprachwissenschaftliche Vorarbeiten liegen bisher nicht in einem Maße vor, dass auf dieser Basis ein solches Handbuch hätte entstehen können. Die Autorinnen kamen daher nicht umhin, solche Analysen selber zu erstellen. Es ist eine Pionierleistung, die zudem die Balance wahrt, das bekannte wie das neu gewonnene Wissen in einer wissenschaftlich korrekten, aber zugleich für interessierte Laien verständlichen, übersichtlichen Form vorzulegen. Das war nicht immer einfach, und hierfür gebührt Lena Terhart, Antje Arfsten und Anne Paulsen-Schwarz sowie allen, die bei der Recherche oder als Gewährsleute mitgeholfen haben, großer Dank!

Möge diese Grammatik zahlreich gebraucht werden.

Briadsteed, taamsinj 2021

Christoph G. Schmidt  
Direktor des Nordfriisk Instituut

## 3.2 Unbestimmter Artikel

Der unbestimmte Artikel lautet für alle Genera **en** (*ein/eine*) mit der Kurzform '**n**'. Er wird nicht gebeugt und nur in Verbindung mit Substantiven im Singular verwendet. Geht es um 'ein/eine' als Zahlwort (⇒ 7.4), d. h. im Gegensatz zu zwei oder mehr, dann benutzt man **een** (m) bzw. **ian** (f/n).

	Singular	Plural		
Maskulinum	<b>en hünj</b>	<i>ein Hund</i>	<b>hünjer</b>	<i>Hunde</i>
	<b>een hünj</b>			
Femininum/ Neutrum	<b>en kaat</b>	<i>eine Katze</i>	<b>kaater</b>	<i>Katzen</i>
	<b>ian kaat</b>			

*Henry hee en boosel, wat wi fu kön.* Henry hat einen Tisch, den wir kriegen können.

*Henry hee een boosel,  
hi brükt maaren oober tau.*  
Henry hat einen Tisch,  
er braucht morgen aber zwei.

*Ik iidj noch gau en stak kuuk  
an do skal ik luas.*  
Ich esse noch schnell ein Stück Kuchen  
und dann muss ich los.

*Ik kön bluat noch ian stak kuuk  
iidj, ölers fu ik bükwark.*  
Ich kann nur noch ein Stück Kuchen  
essen, sonst bekomme ich Bauchweh.

*So'n buk mei ik ei lees.  
Wat as det do för'n nööm?*  
So ein Buch mag ich nicht lesen.  
Was ist das denn für ein Name?

Der unbestimmte Artikel **en** kann nicht allein stehen. Fällt das Substantiv weg, tritt das Pronomen **een** bzw. **ian** an die Stelle von **en**.

*Min saster hee en hünj.  
Ik wal uk een haa. (> a hünj)*  
Meine Schwester hat einen Hund.  
Ich will auch einen haben.

*Ik haa en kaat. Man bruler  
wal uk ian haa. (> at kaat)*  
Ich habe eine Katze. Mein Bruder  
will auch eine haben.

**En** kann auch in Verbindung mit einem Adjektiv nicht allein stehen. Hier treten **een** bzw. **ian** an die Stelle des Substantivs.

*Heest dü a laid sen?  
Det wiар jo en graten een!*  
Hast du den Blitz gesehen?  
Der war ja ein Großer [einer]!

*Heest dü sin nei wüf keenenliard?  
Hat as en rocht net ian.*  
Hast du seine neue Frau kennengelernt?  
Sie ist wirklich eine Nette [eine].

In Kombination mit einer Zahl weist **en** darauf hin, dass es sich um eine ungefähre Angabe handelt.

*Diar mei en 100 lidj weesen haa.  
Hi weecht en 140 pünj.*  
Da mögen an die 100 Leute gewesen sein.  
Er wiegt an die 140 Pfund.

## 3.3 Negativartikel

Der Negativartikel steht in Sätzen, die eine Verneinung beinhalten, vor dem unbestimmten Substantiv. Vor maskulinen Substantiven im Singular steht die Form **neen** (*kein*); vor feminin-neutralen Substantiven im Singular sowie allen Substantiven im Plural steht die Form **nian** (*kein/keine*). Die Formen **neen** bzw. **nian** verändern sich nicht, wenn im Singular das Substantiv entfällt, im Plural jedoch steht dann **nianen**.

	Singular	Plural		
Maskulinum	<b>neen hünj</b>	<b>kein Hund</b>	<b>nian hünjer</b>	<b>keine Hunde</b>
	<b>neen</b>	<b>keinen</b>	<b>nianen</b>	<b>keine</b>
Femininum/ Neutrum	<b>nian kaat</b>	<b>keine Katze</b>	<b>nian kaater</b>	<b>keine Katzen</b>
	<b>nian</b>	<b>keine/keines</b>	<b>nianen</b>	<b>keine</b>

### Singular (mit Substantiv)

*Hat hee noch neen dai waant.  
Det wiар nian woner,  
det'r tu leed kaam.*  
Sie hat noch keinen Tag gefehlt.  
Es war kein Wunder,  
dass er zu spät kam.

### Singular (alleinstehend)

*Du mi ens dan skriwer,  
ik haa neen mä.  
Ik schük efter en wening,  
oober ik kön nian finj.*  
Gib mir mal deinen Stift,  
ich habe keinen dabei.  
Ich suche nach einer Wohnung,  
aber ich kann keine finden.

### Plural (mit Substantiv)

*Wi haa juarling noch nian  
eerbeien hed.*  
Wir haben dieses Jahr noch keine  
Erdbeeren gehabt.

### Plural (alleinstehend)

*Wel jam uk eerbeien haa,  
of mei jam nianen?*  
Wollt ihr auch Erdbeeren haben,  
oder mögt ihr keine?